

Markt für Oldtimer und Ausfahrt

..., drei- oder vierrädig – auf Fragen zu Oldtimer-Motorrädern weiß der Sachverständige der Dekra
Diese gibt es am Samstag, 25. August, zum Motorrad-Oldtimertreff an der Lehnitzschleuse Ora-
freiem Eintritt werden Schaulustige und Oldtimerbesitzer am 25. August ab 10 Uhr mit Musik be-
ein Teilemarkt. Eine Ausfahrt der Oldtimer ist für 14 Uhr vorgesehen. Die Motorrad-Oldtimerbesit-
der, Oliver Petersdorf und Frank Jörke (von links) rollen mit ihren Brennabor Maschinen zum Old-
Foto: privat

„Mit allen Sinnen das Leben spüren“ sind Besucher am Sonntag, 2. September, von 11 bis 17 Uhr in den „Garten der Sinne“ in Mühlenbeck-Mönchmühle, Kastanientallee 10, eingeladen. Zum Spüren des Lebens befinden sich in einem Labyrinthgarten unter anderem ein Barfußweg und Tastkörbe, eine Duffecke und ein Brezelbaum sowie Oasen der Ruhe.

hilfe
ue Kurse!
BN (2 bis 4 Schüler)
hilfe zu Hause
nterricht
00-0062244
gebührenfrei
de/B-P-PM-BRB

Künstlerische Grenzerfahrungen

Ausstellung „Zwischentöne“ in Reinickendorf

DAGMAR MÖBIUS

BERLIN: 27 Künstler und Künstlerinnen zeigen im Rathaus Reinickendorf ihre Kunstwerke. Die Besonderheit: sie sind an einer Bipolaren Störung erkrankt oder Angehörige von Erkrankten.

Schwarz oder bunt. Himmelhochjauchend oder zu Tode betrübt. So stellen sich Laien Menschen vor, die an einer Bipolaren Störung erkrankt sind. Kunst zwischen Manie und Depression wird in der Ausstellung „Zwischentöne“ im Rathaus Reinickendorf seit letzter Woche gezeigt. Entstanden sind die Werke im Offenen Atelier ArThe in Kooperation mit der Selbsthilfvereinigung bipolaris. Fotografien, Gemälde, Zeichnungen, Collagen oder Installationen sind auf drei Etagen zu besichtigen. „Frau in Starre“ heißt eine Pastellkreidezeichnung, „Roter Herbst im Regierungsviertel“ eine bearbeitete Fotografie, „mother and child“ ein Gemälde. „Jeder 10. Berliner hat 'ne Psychomacke...“ - die Titelseite einer großen Zeitung wurde im Schwarz-Weiß-Foto festgehalten. 27 an Bipolarer Störung Erkrankte und einige Angehörige stellen ihre kreativen Werke zur Schau. Die meisten sind in Berlin zu Hause, zwei Künstlerinnen wohnen in Brandenburg. Ramona Freitag aus Falkensee ist beispielsweise mit mehreren bearbeiteten Fotografien vertreten.

„Ich wünsche mir, dass die Besucher etwas über die Bipolare Störung erfahren und ihre Angst vor dem Kontakt mit der Erkrankung und den Betroffenen verlieren“, sagt Doris Kawgan-Kagan. Sie ist



In Acryl auf Leinwand hat Annett Oehlschläger „Feuer der Maie“ (oben) und „Manie und Depression“ festgehalten. Foto: Möbius

stellvertretende Vorsitzende des unabhängigen und gemeinnützigen Vereins bipolaris und eine der Initiatoren der Ausstellung. „Nur durch

Wissen über die Erkrankung können Betroffene lernen, besser mit ihr zu leben.“ Auch die Gesellschaft soll sensibilisiert werden. „Viel zu

oft laufen Betroffene jahrelang ohne Diagnose durch die Welt und erleben dabei sehr viel Leid. Oder sie begegnen Vorurteilen und Angst, trauen sich deshalb nicht, sich zu outen und offen mit der Erkrankung umzugehen.“ So sollen nicht nur die Defizite von Erkrankten gezeigt werden, sondern das, was Betroffene noch oder sogar besonders gut können: „Sie sind oft sehr empfindsam, nehmen die Welt besonders sensibel wahr und können so Aspekte darstellen, die andere Menschen vielleicht übersehen.“

Doris Kawgan-Kagan ist mit mehreren Werken in der Ausstellung vertreten. Ihre Fotomanipulation „Untitled“ wurde bereits verkauft. Das Motiv „Loch in der Brust“ greift sie öfter auf: „Für mich illustriert es gut das Gefühl im depressiven Zustand.“ Auch das Nackt-Sein hänge damit zusammen. Als alleinige Interpretation wäre ihr das jedoch zu allgemein. Sie arbeitet nicht mit dem Vorsatz, etwas Bestimmtes auszudrücken.

„Für mich gibt es immer viele Bedeutungsebenen und Symbole aus dem Unterbewusstsein, die ich meist selbst nicht verstehe. Deshalb finde ich es schwierig, meine eigenen Bilder zu interpretieren“, erklärt die Frohnauerin.

Die Ausstellung „Zwischentöne“ ist bis 28. September, montags bis freitags zwischen 9 und 18 Uhr, in der Südhalle im Rathaus Reinickendorf, Eichborndamm 215 bis 239, 13437 Berlin, zu besichtigen. Der Eintritt ist frei. Ein Ausstellungskatalog kann für sechs Euro per E-Mail unter bipolaris@bipolaris.de bestellt werden. WWW.BIPOLARIS.DE

ffeln“

Das nächste findet am Uhr im Haus in Vehlum Thema: Silke Taube beauftragte Oberkrämer die Meider wieder, ht mit der Redaktion . Anonyme bleiben un- Kürzungen vor. N

ern
N
en

Trödel- und Marktangebote demnächst in der Region